



01.09.2015

Religion

Die gemeinsamen spirituellen Wurzeln pflegen

Pastoralreferent stärkt aktiv und sportlich den Zusammenhalt verschiedener Konfessionen

Alexandra Penth



Fenster zum Glauben: Werner Bieberstein vor der Schutzheiligen der Gemeinde in seiner Sakristei.

Bild: Alexandra Penth

Oldenburg Hellmöbliert und lichtdurchflutet ist das Büro von Werner Bieberstein im sich der Kirche anschließenden Neubau der St.-Willehad-Gemeinde in Eversten. Der Pastoralreferent ist im Offizialat Vechta angestellt, seinen Arbeitsplatz hat er seit 17 Jahren in der St.-Willehad-Gemeinde, der mit rund 12500 Mitgliedern größten der drei Pfarreien Oldenburgs (St. Marien im Norden, St. Josef im Süden und St. Willehad in Stadtmitte und -westen).

Insgesamt sind rund 28000 Oldenburger katholisch. Den Ausbau des interreligiösen Dialogs hat sich Werner Bieberstein zu einem Schwerpunkt seiner Tätigkeit gemacht, weshalb er auch die katholischen Gemeinden im Arbeitskreis Religionen vertritt. „Im spirituellen Erleben sind in den Religionen viele Ähnlichkeiten zu finden. Die gemeinsamen Wurzeln gilt es zu erspüren und zu pflegen“, meint er. Der begeisterte Läufer Bieberstein, der in Moers in der Nähe von Duisburg geboren wurde und aufwuchs, hat bereits mit Firmlingen am Staffellauf des Oldenburger Marathons teilgenommen und möchte für dieses Jahr eine interreligiöse Staffel auf die Beine stellen. „So dass wir gemeinsam etwas Großes bewältigen und die Strecke untereinander aufteilen“, malt er sich aus. Die Idee sei im Arbeitskreis bislang auf „positive Resonanz“ gestoßen. Im Laufen sieht Bieberstein auch Verbindung zur Religion: „Es geht darum, sich auf den Weg zu machen in einen anderen Rhythmus zu kommen, raus aus dem Alltagstrott und Grenzen neu auszuloten – da sind Parallelen zum Pilgern vorhanden.“ Das spiele in vielen Glaubensrichtungen eine wichtige Rolle. Auch St. Willehad, der Schutzheilige der Gemeinde, merkt er an, habe sich zu Lebzeiten im achten Jahrhundert auf den Weg gemacht – jedoch als Missionar, um die christliche Botschaft im Nordwesten zu verbreiten. Er gründete die erste Kirche Bremens genau dort, wo heute der Bremer Dom steht.

Werner Bieberstein ist mit vielen pastoralen und seelsorglichen Aufgaben betraut, ohne Priester zu sein. Der Pastoralreferent ist zum Beispiel für die „Soziale Tür St. Willehad“, einer wöchentlichen offenen Sprechstunde für Menschen in existenzieller Not, zuständig. Werner Bieberstein glaubt an die verbindende spirituelle Kraft von Religion und möchte das auch den Firmlingen, die meist im Alter zwischen 16 und 17 Jahren ihren Gottglauben bekräftigen, nahebringen. „Ein Schwerpunkt der Firm-Vorbereitung in St. Willehad ist dieses Jahr der interreligiöse Dialog zwischen Jugendlichen“, erzählt er.

Unter dem Motto „aus Fremden werden Freunde“ werden die katholischen Jugendlichen Gleichaltrige aus zunächst fünf Glaubensrichtungen in ihren Gemeindehäusern besuchen und dann zu sich einladen. Gestartet wird direkt nach den Sommerferien. „Wichtig ist die konkrete Begegnung. Dadurch werden Vorurteile abgebaut“, betont Bieberstein.

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG